

Grüne Position zum Schutz der Lebensgrundlagen

Wir haben nur einen Planeten

Eine intakte Umwelt ist unsere Existenzgrundlage. Jeder Mensch braucht Luft zum Atmen, sauberes Wasser und wünscht sich eine ruhige Umgebung. Durch den Raubbau an der Natur wird aber deren ökologisches Gleichgewicht immer mehr gestört, Ressourcen werden übernutzt und verschwendet. Die sich häufenden Umweltkatastrophen deuten auf eine gefährliche Entwicklung hin, welcher endlich Einhalt geboten werden muss, damit es für unseren Planeten eine Zukunft gibt.

Obwohl die Schweiz im Umweltschutz verglichen mit anderen Staaten gut dasteht und in den letzten Jahren Fortschritte gemacht wurden, ist Erreichtes immer wieder gefährdet. Viele Forderungen sind noch nicht erfüllt und gesetzliche Vorschriften werden nicht eingehalten.

Wasser

Wasser ist für Menschen, Tiere und Pflanzen ein unentbehrliches Gut. Es wird auf vielfältigste Weise genutzt. Doch diese intensive Nutzung der Gewässer stellt eine Gefahr für den natürlichen Wasserkreislauf dar. Flüsse treten über die Ufer, Seen und Meere werden durch die Verschmutzung stark beeinträchtigt. Abwasser können nicht mehr von allen Schadstoffen gereinigt werden. Durch die Bearbeitung des Bodens werden Grundwasserkanäle zerstört und durch die Übernutzung Grundwasservorkommen geschmälert.

Weltweit hat rund eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu sanitären Anlagen. Der Zugang zu Wasser für alle Menschen ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit.

Die Grünen fordern

- Den Schutz des Wassers als öffentliches und allgemeines Gut
- Den sparsamen Umgang mit Wasser
- Keine Privatisierung der Wasserversorgung
- Die Verankerung des gleichberechtigten Zugangs zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht
- Eine internationale Wasserkonvention
- Die Renaturierung von Gewässern

Boden

Der Boden, die Grundlage für das Leben überhaupt, wird in der Schweiz immer mehr zu einem knappen Gut. In der Schweiz werden pro Sekunde immer noch rund ein Quadratmeter Boden verbaut. Neben dem mengenmässigen Bodenverlust nimmt auch die Qualität des Bodens durch Erosion, Schadstoffeinträge durch Luft, Wasser und Abfall, durch Verdichtungen und intensive Bodennutzung kontinuierlich ab. All diese Beeinträchtigungen und Zerstörungen des Ökosystems Boden können nicht durch rasche Massnahmen wiederhergestellt werden.

Die Grünen fordern

- Raumplanerische Vorgaben mit dem Ziel, einen weiteren Bodenverlust zu stoppen (vgl. Positionspapier Agglomerationspolitik)
- Die Förderung des biologischen Landbaus
- Keine weiteren Strassenbauten
- Die Erarbeitung von Verhaltensregeln für die Landwirtschaft durch Bodenschutzstellen

Luft

Jeder Mensch braucht Luft zum Atmen. Doch die Luft, die wir atmen, ist zunehmend schmutziger. Das gefährdet unsere Gesundheit und belastet die Umwelt. Die Luftverunreinigungen sind Folgen eines hohen und immer noch wachsenden Energie- und Ressourcenverbrauchs durch Verkehr, Heizungen, Industrie und Konsum. Immer mehr Menschen leiden an Atemwegkrankungen. Jedes Jahr sterben in der Schweiz 3300 Personen frühzeitig an den Folgen der Luftverschmutzung. Das Ökosystem Wald wird durch zu hohen Schadstoffeintrag geschwächt, die Versauerung der Waldböden nimmt stetig zu. Beim bodennahen Ozon und beim lungengängigen Feinstaub (PM 10) werden regelmässig zu hohe Werte gemessen.

Die Grünen fordern

- Die rasche Umsetzung des Kyoto-Protokolls
- Den Umstieg auf emissionsärmere Technologien (Solarheizung, 3Liter Auto)
- Die Einführung einer Ökosteuer (Abgabe auf nichterneuerbaren Energieträgern)
- Die Reduktion des individuellen, motorisierten Verkehrs und die Verlagerung auf umweltverträglichere Verkehrsträger
- Die Verlagerung des Schwerverkehrs auf die Schiene
- Eindämmung des Flugverkehrs und die Besteuerung des Kerosin
- Keine zweite Gotthardröhre

Lärm

Lärmbelastungen können zu einer erheblichen Reduktion der Lebensqualität führen. Die heutigen Lärmemissionen stammen vor allem aus dem Verkehr. Aber nicht nur der Strassen-, Eisenbahn- und Luftverkehr verursachen Lärm, sondern auch Industrieanlagen. Sie alle unterliegen der Lärmschutzverordnung (LSV), die Massnahmen zur Sanierung von Infrastrukturen vorsieht. Lärm soll bereits an der Quelle oder auf dem Ausbreitungsweg verhindert werden.

Die Grünen fordern

- Raumplanerische Massnahmen zur Verhinderung von Lärmproblemen
- Die rasche Umsetzung der Lärmschutzverordnung
- Die Produktion von leiseren Anlagen und Maschinen

Abfall

Unser Wirtschaftsmodell, das möglichst viel und jedes Jahr Neues produziert, ist nicht nachhaltig. Die Wegwerfgesellschaft produziert Unmengen von Abfall. Damit die Welt nicht im Abfall erstickt, braucht es den Umstieg auf einen sparsamen Umgang mit Ressourcen und die Produktion von qualitativ hochstehenden und langlebigen Gütern.

Die Grünen fordern

- Die Vermeidung von Abfällen durch abfall- und schadstoffarme Produktionsverfahren
- Die Herstellung von dauerhaften, reparierbaren Gütern
- Ein verstärktes Recycling
- Eine umweltverträgliche Abfallverwertung
- Die Sanierung der Mülldeponien
- Die Nutzung der Energie aus Abfall
- Ein Verbot für das Ausbringen von Klärschlamm auf die Felder

Der Schutz der Lebensgrundlagen ist die zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Es geht um die Zukunft des Planeten Erde und um das Lebensrecht zukünftiger Generationen. Dafür braucht es eine nachhaltige Entwicklung. Diese kann nur gewährleistet werden, wenn Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft ein Umwelt verträgliches Handeln in den Vordergrund stellen.

Präsidium und Sekretariat der Grünen Schweiz, April 2003